leben.natur.vielfalt

die UN-Dekade

DIE UN-DEKADE BIOLOGISCHE VIELFALT 2011–2020

Hintergründe und Recherchetipps

www.undekade-biologischevielfalt.de

Titelfoto: Thorben Löhl (Dieses Bild steht für die Berichterstattung über die UN-Dekade auf der Presseseite zum Download bereit.)

WARUM IST BIOLOGISCHE VIELFALT SCHÜTZENSWERT?

Biologische Vielfalt oder Biodiversität ist die Grundlage unseres Lebens. Sie umfasst
· die Tier- und Pflanzenarten einschließlich der Mikroorganismen,
· die Lebensräume
· und die genetischen Unterschiede innerhalb der Arten.

Alle drei Bereiche sind eng miteinander verknüpft und beeinflussen sich gegenseitig:
· Arten sind auf bestimmte Lebensräume und andere Arten angewiesen.
· Die genetischen Unterschiede verbessern die Anpassungsfähigkeit von Lebewesen an veränderte Bedingungen.
· Die Lebensräume wiederum sind von den jeweiligen Boden-, Klima- und Wasserverhältnissen abhängig.

Die biologische Vielfalt der Erde ist die Grundlage für unsere Ernährung und unsere Gesundheit. Denn sie schenkt wichtige Leistungen: sauberes Wasser, gute Luft, fruchtbare Böden, Bestäubung von Obst und Gemüse, Hochwasserschutz etc. Diese bleiben nur erhalten, wenn die Biodiversität erhalten bleibt.

Beim Bundesamt für Naturschutz finden Sie ausführliche Informationen zur Biodiversität.

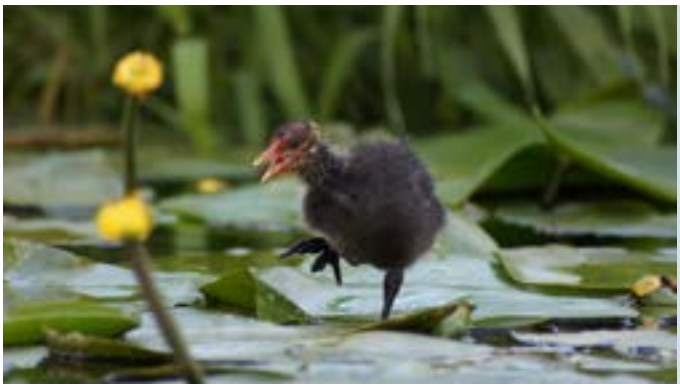
Was ist die UN-Dekade Biologische Vielfalt?

Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2011 bis 2020 zur UN-Dekade für die biologische Vielfalt erklärt. Die Staatengemeinschaft ruft damit die Weltöffentlichkeit auf, sich für die biologische Vielfalt einzusetzen. In Deutschland trägt die UN-Dekade Biologische Vielfalt seit dem 8.11.2011 unter dem Motto „leben.natur.vielfalt" dazu bei, die gemeinsamen weltweiten Ziele der UN-Konvention über die biologische Vielfalt (CBD) zu erreichen, die in Deutschland in der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS) festgehalten sind (mehr zu CBD und NBS auf den folgenden Seiten).

UN-Dekade Botschafter

Anja Backhaus, Arved Fuchs, Cassandra Steen, Cornelia Funke, Gabriela Fürstin zu Sayn-Wittgenstein-Sayn, Janus Fröhlich, Maren Eggert, Matto Barfuss, Nina Ruge, Norbert Rosing, Peter Maffay, Florian Möllers, Ralph Caspers, Sabine Spitz, Sarah Wiener, Shary Reeves, Willi Weitzel, Christian Schwarzer, Justin Müller, Svana Rogalla, Svenja Fox, Zarah Thiel

> www.undekade-biologischevielfalt.de/un-dekade/botschafterinnen/



Ein Blässhuhn-Küken auf Entdeckungsreise

Foto: Monika Kalle

(Dieses Bild steht für die Berichterstattung über die UN-Dekade auf der Presseseite der UN-Dekade zum Download bereit.)

Hintergrund und Ziele:

- Die Biodiversität geht in fast allen Ländern der Erde zurück.
- Mit der Unterzeichnung der CBD haben sich die Staaten verpflichtet, diesen Verlust aktiv aufzuhalten.
- Die Dekade soll die Bedeutung der Biodiversität für unser Leben bewusst machen und Handeln anstoßen.
- Sie will möglichst viele Menschen für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität begeistern.
- 2020 sollen mehr Menschen wissen, was biologische Vielfalt ist, warum wir sie brauchen und wie jeder etwas dazu beitragen kann, sie zu erhalten.

Aktivitäten und Maßnahmen der UN-Dekade

- zentrales Instrument: Wettbewerb für UN-Dekade-Projekte und -Beiträge
- Ziel des Wettbewerbs: gute Beispiele herauszustellen, diese öffentlich bekannt zu machen und Menschen anzuregen, eigene Projektideen zu entwickeln
- Öffentlichkeitsarbeit über Newsletter, Social Media, Webseite und Medienarbeit

Schwerpunktthema

- wechselt alle 2 Jahre und beleuchtet jeweils anderen Aspekt der biologischen Vielfalt
- richtet sich jeweils an spezielle Zielgruppen
- dient als Grundlage für Kooperationen und Projektideen

Schwerpunktthema 2015/2016:
VIELFALT BEWAHREN – ALS PARTNER DER NATUR

> vorbildliches Engagement für intakte Natur- und Kulturlandschaften, einzelne Arten und Lebensräume steht im Mittelpunkt
> Ziel: alle gesellschaftlichen Gruppen zu mobilisieren, sich als Partner der Natur im eigenen Aktionsbereich für den Erhalt der biologischen Vielfalt zu engagieren
> Zielgruppen: Naturschutzverbände, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Kommunen sowie Kirchen und Religionsgemeinschaften

DIE UN-KONVENTION ÜBER DIE BIOLOGISCHE VIELFALT (CBD)

Das Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD) ist ein international rechtsverbindlicher Vertrag. Es wurde auf dem Erdgipfel in Rio de Janeiro am 5. Juni 1992 beschlossen und trat am 29. Dezember 1993 in Kraft. Die Konvention wurde inzwischen von 193 Staaten ratifiziert.

Konkret verfolgt das Übereinkommen drei zentrale Ziele:
· den Erhalt der biologischen Vielfalt
· die nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
· den gerechten Vorteilsausgleich aus der Nutzung genetischer Ressourcen (Acces and Benefit Sharing, ABS)

Auf den 2-jährlich stattfindenden Konferenzen der Vertragsstaaten wurden zusätzlich zwei Protokolle verabschiedet:
· das Cartagena-Protokoll (2000): regelt den grenzüberschreitenden Handel und Umgang mit lebenden, gentechnisch veränderten Organismen
· das Nagoya-Protokoll (2010): rechtlich verbindlicher Rahmen für den Zugang zu genetischen Ressourcen und den gerechten Vorteilsausgleich aus deren Nutzung

2010 haben die Staaten mit den so genannten Aichi-Zielen einen strategischen Plan vereinbart, um den Verlust der Artenvielfalt zu reduzieren. Zu den Zielen gehört u.a., dass sich die Menschen des Wertes der biologischen Vielfalt bewusst sind und wissen, was sie für deren Erhalt tun können.

Die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS)

Das deutsche Bundeskabinett verabschiedete am 7. November 2007 die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Es handelt sich hierbei um eine umfassende und anspruchsvolle Strategie zur Umsetzung des UN-Übereinkommens zur biologischen Vielfalt (CBD) in Deutschland.

Die NBS
· enthält zukunftsorientierte Visionen sowie konkrete und messbare Ziele (330) und Maßnahmen (430), die bis zum Jahr 2020 verwirklicht werden sollen;
· will den Rückgang der biologischen Vielfalt in Deutschland aufhalten und den Abwärtstrend umkehren;
· orientiert sich am Leitprinzip der Nachhaltigkeit und berücksichtigt daher ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gleichermaßen;
· ist als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu verstehen: die Umsetzung gelingt nur, wenn Akteure auf staatlicher und nicht-staatlicher Ebene und aus allen Sektoren sich gemeinsam engagieren.

Übersicht zur NBS

Eine ganz ungewöhnliche Welt

Foto: Erwin Sittig

(Dieses Bild steht für die Berichterstattung über die UN-Dekade auf der Presseseite der UN-Dekade zum Download bereit.)

Die Naturschutz-Offensive 2020

Der Indikatorenbericht 2014 zur Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt hat deutlich gemacht, dass die bisherigen Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt nicht ausreichen und der Rückgang der Biodiversität in vielen Bereichen noch ungebremst weitergeht. Daher hat das Bundesumweltministerium (BMUB) auf dem Nationalen Forum zur biologischen Vielfalt am 14.10.2015 das Handlungsprogramm „Naturschutz-Offensive 2020" ins Leben gerufen.

Das Handlungsprogramm
- soll die Umsetzung der NBS bis zum Jahr 2020 deutlich voranbringen;
- macht klar, in welchen Handlungsfeldern die größten Defizite bestehen;
- verdeutlicht, wo bis 2020 verstärkte Anstrengungen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt erforderlich sind;
- formuliert insgesamt 40 konkrete Maßnahmen in zehn Handlungsfeldern.

Download der Broschüre „Naturschutzoffensive 2020" beim BMUB
Download Fachinformation zur Naturschutzoffensive vom Bundesamt für Naturschutz

BEISPIELE FÜR PROJEKTE UND BEITRÄGE

Die UN-Dekade Biologische Vielfalt wählt vorbildliche Aktivitäten zur Erhaltung, nachhaltigen Nutzung oder Kommunikation biologischer Vielfalt aus und prämiert sie. Ziel ist es, diese öffentlich bekannt zu machen und Menschen anzuregen, eigene Ideen zu entwickeln.

Die Auszeichnung wird in zwei Kategorien vergeben: „Projekte" sind langfristige und umfassende Vorhaben; „Beiträge" sind Publikationen oder einzelne bzw. einmalige Aktionen. Die auf den nachfolgenden Seiten vorgestellten Projekte und Beiträge geben einen Einblick in die Vielfalt der Aktivitäten.

Ein Buntspecht vor der Fütterung seiner Jungen

Foto: Adolf Au

(Dieses Bild steht für die Berichterstattung über die UN-Dekade auf der Presseseite der UN-Dekade zum Download bereit.)

PROJEKT
„Bringe Verborgenes ans Licht – Entdecke andere Arten!“

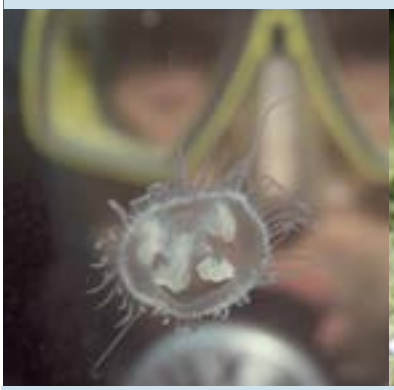
In diesem Projekt untersuchen Taucher die Verbreitung und den Einfluss invasiver, nicht heimischer Lebewesen (Neobiota) in deutschen Gewässern. Einige dieser Arten haben einen negativen Einfluss auf die Lebensräume und die biologische Vielfalt. Zu den Ursachen gehört das Freisetzen aus Aquarienhaltung.

Eine Internetplattform hält Informationen zur Ausbreitung von Neobiota bereit. Sporttaucher und andere Interessierte können hier ihre Beobachtungen dazu melden. Auf diese Weise leisten sie einen konkreten Beitrag zum Erhalt und Schutz der Gewässer und der Biodiversität. Die gesammelten Daten werden in einer Verbreitungskarte dargestellt und vom Projektteam in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern ausgewertet.

Beschreibung des Projekts auf der UN-Dekade-Website.
Zur Website des Projekts.

Träger: Verband Deutscher Sporttaucher (VDST) e.V.
Ansprechpartner: Ralph Schill
Mail: kontakt@neobiota.info

Das schwammige Moostierchen bildet fußballgroße Kolonien.



Craspedacusta sowerbii ist die einzige Süsswasserqualle die in unseren deutschen Seen vorkommt. // Der Sonnenbarsch kommt aus dem gemäßigten Nordamerika. Seine Verbreitung liegt zwischen Florida und Texas im Süden und den Großen Seen im Nordosten. Nach Europa kam er Ende des 19. Jahrhunderts als Aquarienfisch. Durch unkontrollierte Besatzmaßnahmen und Auswildern von Aquarien- und Teichbeständen haben sich Sonnenbarsche in Süd-, Mittel-, West und Osteuropa etabliert. Fotos: NEOBIOTA, Ralph Schill (Diese Bilder können bei der Pressestelle der UN-Dekade in druckfähiger Auflösung angefordert werden.)

PROJEKT
Senner Pferde zur Förderung der Biodiversität in der Senne

Seit 2000 setzt die Biologische Station Kreis Paderborn-Senne in Zusammenarbeit mit der Stiftung Europäisches Naturerbe Senner Pferde zur Landschaftspflege auf trockenen, nährstoffarmen Sandflächen im Naturschutzgebiet Moosheide ein.

Durch ihr spezielles Bewegungs- und Fressverhalten schaffen die Pferde eine hohe Struktur- und Artenvielfalt im Gebiet der Senne. Gleichzeitig leistet das Beweidungsprojekt einen wichtigen Beitrag zum Erhalt einer alten, fast ausgestorbenen Pferderasse.

Zur Projektbeschreibung auf der Webseite der UN-Dekade.
Zur Website des Projekts.

Träger: Biologische Station Kreis Paderborn-Senne und Stiftung Europäisches Naturerbe (EuroNatur)
Ansprechpartner: Peter Rüther
Mail: peter.ruether@bs-paderborn-senne.de
Tel.: 0 5250 7084 1 11

Im Naturschutzgebiet ´Moosheide´ steht den Senner Pferden der Biologischen Station Kreis Paderborn - Senne eine etwa 20 Hektar große Weidefläche zur Verfügung. // Senner Pferde sind eine robuste regionale Rasse, die auch den Winter auf Weideflächen verbringen können. Fotos: Guido Sachse (Diese Bilder können bei der Pressestelle der UN-Dekade in druckfähiger Auflösung angefordert werden.)

BEITRAG
Ackerwildkrautprojekt: Unkraut vergeht nicht – stimmt nicht!

Im Mittelpunkt steht die Bewahrung der biologischen Vielfalt von heimischen Ackerwildkräutern. Von diesen stehen derzeit stehen über 75 Arten auf der Roten Liste NRWs. Vielfältige Ackerwildkräuter nutzten zudem zahlreichen Tierarten wie Insekten, Feldvögeln etc. als Nahrungs-, Paarungs-, Brut- und Rückzugshabitat.

Der Beitrag hat sich von einem regionalen zu einem deutschlandweiten Projekt weiterentwickelt. Die Maßnahmen, zu denen auch das Gewinnen von Saatgut gehört, sind jeweils auf bundeslandtypische Ackerwildkräuter abgestimmt. Insgesamt wurde dadurch die Zahl der Zielarten deutlich erhöht. Die Pflanzen werden jetzt auch auf Fremdflächen angesiedelt und Kooperationen erhöhen die Verbreitung zusätzlich.

Beschreibung des Beitrags auf der UN-Dekade-Website.
Website des Beitrags.
Website des Freilichtmuseums Kommern, wo die ersten Ackerwildkrautbeete des Projekts angelegt wurden.

Träger: Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Mail: kommern@lvr.de
Tel.: 0 244 399 800

Acker-Rittersporn (Consolida regalis), eine Art der Roten Liste in NRW.

Acker-Löwenmäulchen (Misopates orontium). // Sommer-Adonisröschen (Adonis aestivalis), ebenfalls eine Art der Roten Liste in NRW. Fotos: Stiftung Rheinische Kulturlandschaft (Diese Bilder können bei der Pressestelle der UN-Dekade in druckfähiger Auflösung angefordert werden.)

PROJEKT
Portal Beee – Biodiversität erkennen, erforschen, erhalten

Die Kommunikationsplattform Portal Beee dient als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Engagierte BürgerInnen haben die Möglichkeit, über ein Internet-Portal an drei sogenannten Citizen Science Projekten aktiv mitzuwirken.

Es geht um das Erfassen von Wildschweinen, Igeln und Mücken in der Stadt über das Internet. Besonders interessant ist dabei die Nutzung einer Smartphone-App für Naturbeobachtungen (animals + plants). Das Projekt bindet die Öffentlichkeit auf eine moderne und innovative Art und Weise in die Umsetzung wissenschaftlicher Naturschutzprojekte ein und leistet damit einen Beitrag zu einem gesteigerten Bewusstsein für die Natur in der Gesellschaft.

Zur Projektbeschreibung auf der UN-Dekade-Seite.
Zur Website des Projekts.

Träger: Interdisziplinärer Forschungsverbund (IFV) Biodiversität am Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) im Forschungsverbund Berlin e.V.
Ansprechpartner: Anke Schumann
Mail: biodiversity@izw-berlin.de

portal-beee.de sammelt mit Hilfe der Bevölkerung u. a. Verbreitungsdaten über Wildschweine im Berliner Stadtgebiet. Die Informationen sollen helfen, effektive Managementmaßnahmen zu entwickeln. Foto: Photohunter/fotolia.com

Tel.: 0 30 51 68 127

BEITRAG

DER FALKE GEHÖRT IN DEN TURM!

Der NABU Itzehoe hat wieder Turmfalken im Kirchturm der St. Laurentii-Kiche angesiedelt. Bei der Renovierung des Turms 2004 waren die Nistmöglichkeiten für die seltenen Vögel verloren gegangen. Neue Nistkästen bieten Falken jetzt wieder Brutmöglichkeiten.

Die Nistkästen wurden unauffällig in die Gaube des Kirchturms integriert. Bereits in der nächsten Saison nutzten Falken das neue Habitat. Das Ergebnis: 3 junge Turmfalken, die vom Turm aus auf Entdeckungsreise gehen. Der Beitrag fand im Rahmen der Initiative „Lebensraums Kirchturm“ statt, die als Projekt der UN-Dekade ausgezeichnet wurde.

Beschreibung des Beitrags auf der UN-Dekade-Website.
Website des Projektträgers.

Träger: NABU Itzehoe
Ansprechpartner: Leonhard Peters
Mail: Leonhard.Peters@nabu-itzehoe.de

Ausschnitt aus dem Plakat der NABU Gruppe Itzehoe zum Projekt. (Copyright: NABU Itzehoe)

BEITRAG
NaturStadtSchule

In diesem Beitrag setzen sich Klassen der Mittelstufe aus Freiburg in verschiedenen Projekten für Natur- und Artenschutz ein. Die SchülerInnen übernehmen die Planung und Umsetzung in der eigens geschaffenen mobilen Werkstatt (Bauwagen). Auf Arealen im Umfeld der Stadt können sie bestehende Lebensräume aufwerten und neue erschaffen.

Der praktische Naturschutz in längerfristigen Projekten bietet Jugendlichen die Möglichkeit, Erfahrungen auf verschiedenen Berufsfeldern zu sammeln und sich außerhalb des Klassenraums zu bewähren. Er erleichtert den SchülerInnen den Erwerb von Kompetenzen aus dem Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung, steigert die Lernmotivation und wertet städtische und stadtnahe Lebensräume ökologisch auf.

Zur Beschreibung des Beitrags auf der Website der UN-Dekade.
Zur Website des Beitrags.

Träger: Stiftung WaldHaus Freiburg
Ansprechpartner: Philipp Gottwald
Mail: philipp.gottwald@waldhaus-freiburg.de
Tel.: 0 157 74 96 52 45

Eine Schülerin bemalt die mobile Projektwerkstatt: Ein Bauwagen, der Werkzeuge, ein kleines Büro und die Feldküche beherbergt.

Schüler bauen Trockenmauern im Zuge der Renaturierung des Opfinger Baggersees. Fotos: Stiftung WaldHaus Freiburg (Diese Bilder können bei der Pressestelle der UN-Dekade in druckfähiger Auflösung angefordert werden.)

PROJEKT
Lecker, bunt und wertvoll. Die Vielfalt der Obstsorten in Markt Berolzheim

Von der genetischen Vielfalt der Obstsorten bis zur Vielfalt der Arten und Lebensräume: Mit verschiedenen Maßnahmen wird die Obstsortenvielfalt in Markt Berolzheim und deren positive Wirkung für die Ökosysteme und die Kulturlandschaft erhalten. Dazu setzt das Projekt auf unterschiedlichen Ebenen an.

So werden u. a. seltene, regionaltypische Sorten in einer Baumschule vermehrt, Mitglieder des Kulturlandschaftsvereins lassen sich zum Baumwart ausbilden und Tafeln sowie Schilder an den Bäumen informieren über das Naturschutzgebiet und die Sorten. Die interaktive Webseite, Führungen und weitere begleitende PR-Maßnahmen runden das Angebot ab.

Zur Projektbeschreibung auf der Webseite der UN-Dekade.
Webseite des Projekts.

Projektträger: Marktgemeinde Markt Berolzheim, Landschaftspflegeverband Mittelfranken, Untere Naturschutzbehörde sowie die Regierung von Mittelfranken

Sorten wie die Olivenbirne werden durch gezielte Baumschnittaktionen sowie durch Nachzucht erhalten und langfristig gesichert. So ist es möglich, auch das genetische Reservoir der über 90 Apfel- und 40 Birnensorten zu erhalten.

Vor Ort informieren Tafeln mit QR-Codes über die Sortenvielfalt. Die Information, um welche Sorte es sich handelt, kann direkt an den Bäumen abgerufen werden. Fotos: Regierung von Mittelfranken, Sachgebiet Naturschutz, Dr. Stefan Böger (Diese Bilder können bei der Pressestelle der UN-Dekade in druckfähiger Auflösung angefordert werden.)

PROJEKT
„Junior Ranger" – Kinder und Jugendliche als Botschafter für die Nationalen Naturlandschaften

Das bundesweite Programm von EUROPARC Deutschland e. V., WWF und den Nationalen Naturlandschaften (NNL) soll Kinder für Natur begeistern und ihr aktives Mitwirken ermöglichen. Zunächst für Kinder von 7 bis 12 Jahren konzipiert, wurde ein Nachfolgeprogramm für Jugendliche (14–21 Jahre) entwickelt.

Begleitet von Rangern erkunden Kinder und Jugendliche die NNL. Sie lernen deren Werte, Aufgaben und Besonderheiten kennen, kommen mit seltenen Arten in Kontakt, setzen sich mit natürlichen, historischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auseinander und entwickeln die erforderlichen Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung. Das Junior-Ranger-Abzeichen soll ähnlich dem ‚Seepferdchen' ein fester Bestandteil der Kindheit werden.

Projektbeschreibung auf der UN-Dekade-Website.
Zur Website des Projekts.

Projektträger: EUROPARC Deutschland e.V., Nationale Naturlandschaften, WWF Deutschland und Town & Country Haus
Ansprechpartner: Guido Puhlmann
Mail: info@europarc-deutschland.de
Tel.: 0 30 288 788 20

Junior-Ranger in Aktion
Fotos: A.Morascher/junior-ranger.de/EUROPARC+WWF (Diese Bilder können bei der Pressestelle der UN-Dekade in druckfähiger Auflösung angefordert werden.)

WEITERFÜHRENDE LINKS
BIODIVERSITÄT ALLGEMEIN UND NATIONALE STRATEGIE ZUR BIOLOGISCHEN VIELFALT:

Beim Bundesamt für Naturschutz finden Sie ausführliche Informationen zur Biodiversität.

Übersicht zur NBS und ihrer Umsetzung.

Übersicht zum Cartagena- und Nagoya-Protokoll auf der Seite der CBD (englisch).
Zusammenfassung zu den Aichi-Zielen beim BfN.

Download der Broschüre „Naturschutzoffensive 2020“ beim BMUB.
Fachinformation zur Naturschutzoffensive vom Bundesamt für Naturschutz.

BIOLOGISCHE VIELFALT UND GESELLSCHAFT

Naturbewusstseins-Studie 2013:
Download der Studie beim BMUB als Pdf.
PDF-Download des Hintergrundpapiers zur Studie vom BfN

Eurobarometer der EU-Kommission: Einstellungen zur Biodiversität 2013 (englisch):
http://ec.europa.eu/public_opinion/flash/fl_379_en.pdf

STATUS DER UMSETZUNG DER NBS

Indikatorenbericht 2014
PDF-Download des Indikatorenberichts 2014

Rechenschaftsbericht 2013 zur biologischen Vielfalt
PDF-Download des Rechenschaftsberichts auf der Website der NBS

Die Lage der Natur in Deutschland – Hintergrundpapier
Download des Hintergrund-Papiers beim BfN

Artenschutzbericht beim Bundesamt für Naturschutz
PDF-Download des Artenschutzberichts

Zustand der Lebensräume (FFH-Bericht 2013)
Download des Berichts beim BfN

Zustand der Tier- und Pflanzenarten (FFH-Bericht 2013)
Download des Berichts beim BfN

Bestand und Trend der Vogelarten (Vogelschutzbericht 2013):
Download des Berichts beim BfN

PRESSEFOTOS

Die Fotos auf Website der UN-Dekade können für die redaktionelle Berichterstattung über die UN-Dekade Biologische Vielfalt und die UN-Dekade-Projekte frei und kostenlos genutzt werden. Bei Verwendung muss der jeweilige Fotograf genannt werden und ein Hinweis auf die UN-Dekade Biologische Vielfalt erfolgen. Eine darüber hinausgehende Nutzung ist ohne die vorherige schriftliche Genehmigung des Bildautors nicht gestattet.

Link zur Downloadseite für Pressefotos:
http://www.undekade-biologischevielfalt.de/presse/

Ein Buntspecht vor der Fütterung seiner Jungen
Foto: Adolf Au

Die Blume des Jahres 2013 – das blaue Leberblümchen
Foto: Daniel Eggert

Eine ganz ungewöhnliche Welt
Foto: Erwin Sittig

Fauler Ort
Foto: Joachim Lange

Im NSG Fröruper Berge Südlich von Flensburg
Foto: Karl Goldhamer

Mystischer Herbsabend auf einer Blockhalde im Südschwarzwald
Foto: Maximilian Ziegler

Blässhuhn-Baby auf Entdeckungsreise
Foto: Monika Kalle

Austernfischer im Sandsturm auf Helgoland
Foto: Thorben Löhl

Fliegende Kraniche vor Windkraftanlagen
Foto: Werner Sterwerf

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS:

BfN: Bundesamt für Naturschutz
BMEL: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMUB: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
CBD: Convention on Biological Diversity > UN-Konvention über die biologische Vielfalt
DOSB: Deutscher Olympischer Sportbund
FFH: Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen
NBS: Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt

Die Blume des Jahres 2013: das blaue Leberblümchen Foto: Daniel Eggert

KONTAKT

UN-Dekade Biologische Vielfalt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Pit Rauert
Tel.: +49 (0) 228 977 34 42
E-Mail: presse@undekade-biologischevielfalt.de

Geschäftsstelle UN-Dekade
UN-Dekade Biologische Vielfalt – Geschäftsstelle
nova-Institut GmbH
Chemiepark Knapsack | Industriestraße 300
50351 Hürth